

19.12.2002 - 09:15 Uhr

BFS: Produzenten- und Importpreisindex im November 2002 Sinkendes Preisniveau*Neuchâtel (ots) -*

Der vom Bundesamt für Statistik (BFS) berechnete Gesamtindex der Produzenten- und Importpreise sank im November 2002 gegenüber dem Vormonat um 0,3 Prozent und erreichte den Stand von 95,5 Punkten (Basis Mai 1993 = 100). Verantwortlich dafür waren vor allem die um 0,7 Prozent gesunkenen Importpreise, wobei der Rückgang bei den importierten Produkten hauptsächlich auf tieferen Preise für Mineralölprodukte und Computersysteme zurückzuführen ist. Dagegen verzeichneten die Inlandprodukte nur einen minimalen Preisrückgang um 0,1 Prozent. Innerhalb Jahresfrist sank das Preisniveau des Gesamtangebots von Inland- und Importprodukten um 0,4 Prozent.

Leichter Rückgang der Produzentenpreise

Der vom Bundesamt für Statistik berechnete Produzentenpreisindex ging im November 2002 gegenüber dem Vormonat um 0,1 Prozent zurück. Sein Stand liegt bei 95,5 Punkten (Basis Mai 1993 = 100). Im Jahresvergleich stellte man einen Rückgang um 0,3 Prozent fest. Der Index zeigt die Entwicklung der Ab-Werk-Preise für die im Inland hergestellten Produkte. Dienstleistungen sind darin nicht berücksichtigt.

Preisrückgänge gegenüber dem Vormonat registrierte man für Schlachtrinder, Rindfleisch, Papier und Papierprodukte, Mineralölprodukte und die meisten Positionen der chemischen Industrie (Farbstoffe und Pigmente, organische Erzeugnisse, Düngemittel, ungeformte Kunststoffe, pharmazeutische Produkte, gewerbliche Hilfsmittel). Dasselbe gilt für Gummi- und Kunststoffprodukte, Glas, elektrische Maschinen und Apparate sowie Elektrizität. Höhere Preise verzeichneten dagegen Gemüse, Rohmilch (vor allem saisonal bedingt), Schlachtkälber, Schlachtschweine, Backsteine und Uhren.

Deutlich billigere Importe

Der vom Bundesamt für Statistik berechnete Importpreisindex ging im November 2002 gegenüber dem Vormonat um 0,7 Prozent zurück. Der Stand des Indexes liegt bei 95,5 Punkten (Basis Mai 1993 = 100). Damit lag er um 0,6 Prozent tiefer als vor einem Jahr. Der Importpreisindex wird ergänzend zum Produzentenpreisindex erhoben und zeigt die Entwicklung der Ab-Zoll-Preise für ausgewählte importierte Produkte.

Tiefere Preise gegenüber dem Vormonat beobachtete man ausser bei Mineralölprodukten (Heizöl, Treibstoff, Mineralschmieröle) und Computersystemen auch bei Kakao, Nahrungsmitteln und Papier (inkl. Papierrohstoffe). Billiger wurden auch Flachglas, Keramikplatten, Edelstahl, Nachrichtentechnische Geräte und Büromöbel. Preiserhöhungen zeigten demgegenüber Getreide, Rohbaumwolle, Zitrusfrüchte, Kaffee, Lederwaren und Reiseartikel sowie Nichteisenmetalle und Produkte daraus.

Sinkende Preise im Güterverkehr

Gemäss dem 2001 eingeführten Preisindex für den Güterverkehr sind im Halbjahr zwischen April und Oktober 2002 die Preise im Güterverkehr im Durchschnitt um 0,3 Prozent gesunken. Die Preise gingen im Strassenverkehr um 0,4%, im Schienenverkehr um 0,2% zurück. Innert Jahresfrist sank das Preisniveau im Güterverkehr unter dem Einfluss der schwachen Konjunktur um 1,3 Prozent.

Güterverkehr Schiene

Die Preise für Schienentransporte zeigten zwischen April und Oktober 2002 insgesamt eine leicht sinkende Tendenz (-0,2%). Einen bedeutenden Preistrückgang verzeichneten die Erdöltransporte (-2,4%). Umgekehrt beobachtete man für den internationalen Transport in der Gruppe «andere Wagenkategorien» einen Preisanstieg (1,1%). Gegenüber dem Vorjahr gingen die Preise insgesamt um 1,3 Prozent zurück.

Güterverkehr Strasse

Die Preise im Strassentransport wiesen in der Periode zwischen April und Oktober 2002 im Durchschnitt einen Rückgang um 0,4 Prozent auf. In den meisten Teilmärkten wurden Preisabschläge registriert, so insbesondere für Kühltransporte (-0,9%), Erdöltransporte (-1,1%), Container-Transporte (-0,9%) und Bau-transporte (-1,1%). Einzig die nationalen Sammelguttransporte verzeichneten leicht höhere Preise (0,3%). Innert Jahresfrist sanken die Preise im Durchschnitt um 1,3 Prozent.

Zur Methode

Der Preisindex für den Güterverkehr ist, analog zu den übrigen Produzentenpreisindizes, ein Index, bei dem die Gewichtung der einzelnen Untergruppen (Schiene, Strasse und entsprechende Teilmärkte) während einiger Jahre konstant gehalten wird. Die Basis des neuen, halbjährlich per April und Oktober berechneten Preisindex bildet der April 2001 (Index = 100 Punkte). Die Erhebung beruht auf rund 500 Preismeldungen. Die leistungsabhängige Schwerverkehrsabgabe (LSVA) ist in den Preisen enthalten, nicht jedoch die Mehrwertsteuer. Die Preise werden in Schweizerfranken gemeldet oder, wenn sie in einer Fremdwährung gemeldet werden, entsprechend der Praxis des Produzentenpreisindex in den anderen Branchen in Schweizerfranken umgerechnet.

Die Beschreibung der methodischen Grundlagen liegt vor in der Publikation «Produzentenpreisindex für den Güterverkehr, April 2001 = 100. Grundlagen», Neuchâtel 2002. Bestellung: Tel. 032 713 60 60

BUNDESAMT FÜR STATISTIK

Informationsdienst

Die wichtigsten Ergebnisse können den beigegeführten Tabellen und Grafiken entnommen werden.

Auskunft:

Andreas Fankhauser, BFS, Sektion Preise und Verbrauch, Tel.: 032 713 63 07

Hans Udry, BFS, Sektion Preise und Verbrauch, Tel.: 032 713 69 95

Publikationsbestellungen unter: Tel.: 032 713 60 60, Fax: 032 713 60 61, E-Mail: Ruedi.Jost@bfs.admin.ch

Weiterführende Informationen finden Sie auf der Homepage des BFS
<http://www.statistik.admin.ch>

19.12.02

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000114/100458126> abgerufen werden.